

vortrag

Fünf Hoffnungen für Europa

Getragen von einer großen, auch aus dem christlichen Geist gespeisten Hoffnung entwarfen einige visionäre Politiker nach den Katastrophen der beiden Weltkriege einen Traum von Europa, der noch wenige Jahre davor unvorstellbar war. Daraus ist das umfassendste und nachhaltigste Friedens- und Wohlstandsprojekt geworden, das es je auf unserem Planeten gegeben hat.

Während dieses Projekt derzeit von innen und außen unter Druck gerät, entwickeln sich neue Ideen für ein zukunftsfähiges Europa. Auch stellt sich die Frage, was können wir von Europa aus in die Welt tragen und welche außereuropäischen Erfahrungen würden unser Leben bereichern?

Vor diesem Hintergrund stellt Johannes Kaup in seinem Hauptreferat fünf Hoffnungen dar. Hoffnungen, die wir als gute Wege in die Zukunft unseres Kontinents, aber auch als Botschaft in die Welt tragen können, Hoffnungen für ein gutes Leben für möglichst alle Menschen: ökologisch, ökonomisch, sozial, regional und religiös.



Mag. Johannes Kaup

Moderator und
Sendungsgestalter bei Ö1

tagung

- 9.30 Uhr Eintreffen und kleine Stärkung
- 10.00 Uhr **Fünf Hoffnungen für Europa**
Vortrag von Johannes Kaup
- 12.00 Uhr Mittagspause
mit Einladung zum Mittagessen
- 13.30 Uhr **Workshops**
(siehe Innenseite)
- 15.00 Uhr **Generalversammlung**
- 16.00 Uhr Besinnlicher Abschluss und Agape

generalversammlung

des Vereins **Katholisches Bildungswerk**

- ◆ Bericht des Vorstandes und der Kassaprüfer
- ◆ Aktuelle Entwicklungen und Ausblick
- ◆ Ehrung pfarrlicher BildungswerleiterInnen

anmeldung

Anmeldung **bis 24. April** erbeten:
Katholisches Bildungswerk
Klostergasse 16, 3100 St. Pölten
02742 324 23 52 | bildung@kirche.at

Das Katholische Bildungswerk lädt Sie herzlich zu dieser Tagung ein!

Die Teilnahme ist kostenlos!

einladung

bildung**kbw**
katholisches
bildungswerk
diözese st.pölten

Tagung

Hoffnungen für Menschen in Europa

Christliche Wege und Perspektiven



(c) J. Triepke flickr.com

Samstag, 27. April 2019
Bildungshaus St. Hippolyt,
St. Pölten

Christliche Hoffnungen für Europa

Vergreisendes Abendland oder Inspirationsquelle für die Welt? Papst Franziskus sprach vor dem Europaparlament von einem „Gesamteindruck der Müdigkeit, der Alterung, der Impression eines Europas, das Großmutter und nicht mehr fruchtbar und lebendig ist“. Ebenso verwies er auf ein Europa mit seiner jahrtausendealten Geistesgeschichte auf christlichem Nährboden, auf Ideen von Person und Würde, von sozialen Errungenschaften, von Solidarität und von Menschenrechten. Im Entdecken der Seele Europas liegen Hoffnung und Bezugspunkte für die gesamte Menschheit.



Dr. Rainald Tippow
Leiter Pfarrcaritas Wien, Theologe

Nachhaltig handeln - Lebensqualität steigern

Die Ressourcen unseres Planeten sind endlich. Nachhaltigkeit heißt der Frage nachzugehen: Wie können wir Leben und Wirtschaft gestalten, sodass die Generationen nach uns einen lebenswerten Planeten vorfinden. Nach einem kurzen theoretischen Input werden anhand konkreter Beispiele Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.



Mag. Willi Linder
Hochschule für Agrar- und
Umweltpädagogik

Wer aber ist mein Nächster?

Nächstenliebe und Solidarität sind christliche Tugenden; der Dienst an den Bedürftigen ist eine Grundaufgabe der Kirche. Was kann die „Option für die Armen“ in unseren Gemeinden konkret bedeuten? Wie kann man die Grundaufgabe der „Nächstenliebe“ mit den anderen Grundaufgaben Liturgie, Glaubensverkündigung und Pflege des Gemeinschaftslebens verknüpfen?



Dr. in Veronika Prüller-Jagenteufel
Theologische Referentin der Caritas
St. Pölten

Am Verhandlungsort gesellschaftlichen Zusammenlebens

Theologie und Kirche in der europäischen Zivilgesellschaft Kirche kann angesichts der Herausforderungen unserer Zeit Bündnispartnerin im zivilgesellschaftlichen Diskurs sein. Dabei kommt sie ihrer ureigenen Aufgabe nach, nicht Angst, sondern Hoffnung als Handlungsmotor zu sehen. Gemeinsam werden wir das Potenzial der Zivilgesellschaft im politischen Diskurs erörtern und uns auf die Suche nach einer Kirche als politische Akteurin begeben.



Mag. a Stefanie Hinterleitner
Theologin

Weitgehen ist heilsam

Wenn du gehst, werden deine Synapsen im Gehirn angeregt, der Körper in seiner Ganzheit angesprochen. Das Verbindende wird mehr gesehen als die Wurzel, von der du kommst. Pilgerwege verknüpfen und machen erlebbar, „dass Fremdes bereichert“. Ferdinand Kaineder stellt seine heilsamen Erfahrungen von seinen Pilgertouren quer durch Europa vor und beleuchtet die verbindenden Aspekte des Pilgerns.



Mag. Ferdinand Kaineder
Theologe, Kommunikationslotse,
Pilgerbegleiter

Visionen zu Europa

Menschen, Träume, Wirklichkeiten

Europa hat Tolles zur Kultur geleistet, aber die europäische Geschichte wurde auch mit Gewalt und Unrecht geschrieben. Kein anderer Kontinent kennt so viel Vielfalt und Zwiespalt. Wem verdankt Europa sein heutiges geistiges, politisches und kulturelles Erscheinungsbild und wer waren die Menschen hinter den Ideen? Einige davon werden vorgestellt und ihre Bedeutung für uns heute und für die Zukunft erfragt.



Mag. Richard List
Geograf, Historiker, Reiseleiter

Freiwilligendienste in Ländern des Globalen Südens

Ein Blick über den Tellerrand

Ein Freiwilligendienst ermöglicht Einblicke in fremde Lebenswelten und schärft den Blick für globale Zusammenhänge. Ehrenamtliche Mitarbeit in einem Entwicklungsprojekt ist Zeugnis aktiver Solidarität. VOLUNTARIS vermittelt Freiwillige mit Lebens- und Berufserfahrung ins Ausland, wo sie in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit mitarbeiten können.



Mag. a Ines Refenner
Vorsitzende VOLUNTARIS.

Emmaus: Soziales Engagement aus einer christlichen Spiritualität

Die Emmausgemeinschaft setzt sich seit 37 Jahren für Menschen ein, die am Rand unserer Gesellschaft leben. Getragen ist dieses Engagement von der Erkenntnis, dass ausnahmslos jeder Mensch Ebenbild Gottes ist. Die beiden Referenten stellen die Arbeit von Emmaus vor und erzählen von ihrer Motivation für ihre Arbeit, bei der sie Menschen, die von vielen als „hoffnungsloser Fall“ abgestempelt werden, wieder Hoffnung geben.



Siegfried Tischhart
Emmaus Lilienfeld



Walter Steindl
Emmaus St. Pölten